

**OSCAR**

**STRAUß**

**DER  
TAPFERE SOLDAT**

**KLAVIERAUSZUG ZU ZWEI HÄNDEN  
MIT UNTERLEGTEM TEXT.** =

Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt. — Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenzwecken benutzt werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht durch unsere Vertreter Felix Bloch Erben (Adolf Śliwinski und Ernst Bloch), Berlin N. W., Luisenstraße 21, für Österreich-Ungarn Dr. O. F. Eirich, Wien, II. Praterstraße 38, rechtmäßig erworben wurde.

Rud. Bernauer.

Leopold Jacobson.

Oscar Straus.



# Der tapfere Soldat.

OPERETTE IN 3 AKTEN

von

RUDOLF BERNAUER UND  
LEOPOLD JACOBSON.

(Mit Benützung von Motiven  
aus  
Bernhard Shaw's „Helden.“)

MUSIK  
VON  
*Oscar Straus.*

Klavierauszug mit Text (Klavier Partitur) ..... netto K.12.—  
Klavierauszug zu 2 Händen mit unterlegtem Text netto K.8.—

Alle Rechte, insbesonders Aufführungs-, Nachdrucks- und Übersetzungsrecht vorbehalten.  
Eigenum des Verlegers für alle Länder.

Mit Vorbehalt aller Arrangements.

Déposé à Paris.

LUDWIG DOBLINGER

Wien (Bernhard Herzmansky) Leipzig

Dorotheergasse 10.

Täubchenweg 21.

Copyright 1908 by Ludwig Doblänger (Bernhard Herzmansky), Wien-Leipzig.

All performing rights strictly reserved.

Eigenum für Rußland: P. Neldner, Riga.

# Der tapfere Soldat.

Operette in drei Akten

mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden“  
von Rud. Bernauer und Leopold Jacobson.

— Musik von Oscar Straus. —

## Personen:

Oberst Kasimir Popoff.	Major Alexius Spiridoff.
Aurelia, seine Frau.	Bumerli.
Nadina, beider Tochter.	Hauptmann Massakroff.
Mascha, eine Verwandte im Hause Popoffs.	Stephan, ein Diener. Soldaten, Volk.

Ort der Handlung: Bulgarien. — Zeit: Mitte der Achtzigerjahre.

## Inhalt.

### Erster Akt.

	Seite
Nr. 1. Introduktion und Terzett (Nadina, Mascha, Aurelia, Soldaten): „Wir marschieren durch die Nacht“ . . . . .	3
„ 1½. Melodram (Nadina, Mascha, Aurelia): „Mein Held!“ . . . . .	9
„ 2. Arie (Nadina): „Wie schön ist dieses Männerbild“ . . . . .	10
„ 3. Duett (Nadina, Bumerli): „In meinem Leben sah ich“ . . . . .	13
„ 4. Duett (Nadina, Bumerli): „Es ist ein Schicksal, schwer zu tragen“ . . . . .	17
„ 5. Ensemble (Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Massakroff, Soldaten): „Suchet, suchet, suchet alle Mann!“ . . . . .	21
„ 6. Romane und Szene (Finaletto) (Nadina, Mascha, Aurelia): „Drei Frauen saßen am Feuerherd“ . . . . .	27

### Zweiter Akt.

Nr. 7. Marsch und Chor (Chor): „Ein Hoch der Heldenchar!“ . . . . .	32
„ 7½. Abgang der Soldaten und des Volkes . . . . .	35
„ 8. Duett (Quartett). (Nadina, Aurelia, Alexius, Popoff): „Ich bin gewöhnt, stets nur zu siegen“ . . . . .	36
„ 9. Quintett (Nadina, Mascha, Aurelia, Alexius, Popoff): „Ich habe die Feinde geschlagen“ . . . . .	38
„ 10. Introduktion und Lied (Bumerli): „Ein jeder hat es schon erfahren“ . . . . .	42
„ 11. Duett (Alexius, Mascha): „Du magst dein Köpfchen noch so heftig schütteln“ . . . . .	44
„ 12. Sextett (Nadina, Mascha, Aurelia, Alexius, Bumerli, Popoff): „Ach, es ist doch ein schönes Vergnügen“ . . . . .	46
„ 13. Finale (Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Alexius, Popoff, Massakroff, Chor): „Leute, kommt herbei“ . . . . .	54

### Dritter Akt.

Nr. 14. Entr'akt und Briefszene (Nadina): „Mein lieber Herr von Bumerli“ . . . . .	64
„ 15. Szene und Melodram (Nadina, Bumerli): „Pardon, Pardon!“ . . . . .	67
„ 16. Duett (Mascha, Alexis): „Wirstell'n uns als Verlobte vor“ . . . . .	70
„ 17. Quartett (Nadina, Aurelia, Bumerli, Popoff): „Wenn ein Mann ein Mädchen kompromittiert“ . . . . .	73
„ 18. Schlußgesang (Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Alexis, Popoff): „Mein lieber, lieber Bumerli“ . . . . .	77

# Der tapfere Soldat.

Operette in drei Akten

von Rud. Bernauer u. Leop. Jacobson

mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden“

Musik von

Oscar Straus.

Aufführungsrecht  
vorbehalten.

## ERSTER AKT.

### Nº 1. Introduktion und Terzett.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Soldatenchor.)

Langsames Marschtempo.

Arrangement von Gustav Blasser.

Piano.

Langsames Marschtempo.

Arrangement von Gustav Blasser.

*p*

*p cresc.*

*mf*

*ff*

Wir mar-

schie - ren durch die Nacht, ha . bet Acht, ha - bet Acht! Es er - glän - zen Mond und Ster-ne, un - ser



Lieb weilt in der Fer-ne, der Ka - no-nen-don - ner kracht durch die Nacht, durch dieNacht.



Wir mar - schie - ren durch die Nacht, ha . bet



Acht, ha - bet Acht! Im - mer bin ich nah' dem Gra-be, drum ge - nieß' ich, was ich ha - be, brau - nes



Mä - del, in der Nacht auf - ge - macht, auf - gemacht!



Nehmt un-sern Se - gen auf Eu - ren We - gen, tut Eu - re



Pflicht!

O habt Ver-trau-en, die Frau, die Fran-en ver - las - sen Euch  
cresc.

nicht! In mut-gen Kämpfen sollt Ihr dämpfen des Fein-des Ü - ber-mut!

f

Des Lan-des Frei-heit er-steht Euch neu auf durch Eu -

Wir mar-schie - ren durch die Nacht, ha - bet  
ren Mut!

Acht, ha - bet Acht! Es er - glän - zen Mond und Ster-ne, un - ser Lieb weilt in der Fer - ne, der Ka -

no - nen - dou - nerkracht durch die Nacht, durch dieNacht!

c c

dim. e morendo pp

## Rubato.

Sie sind fort! Ach, sie sind fort! Ach, sie sind fort, fort, weg, fort, weg, fort!

*rasch*  
Oh-ne Män-ner, oh - ne Män-ner hat das

*cresc.*

Le - ben kei - nen Zweck, ob - ne Män-ner hat das Le - ben kei - nen Zweck!

Allegretto moderato. Wir sind

wirk - lich zu be - dau - ern, denn wir lau - ern und wir trauern schon ein Jahr in die - sen Mau - ern, und es

*espress.*

kann noch län - ger dau - ern! Um uns schertsich kei - ne Flie - ge, uns - re Män - ner sind im Krie - ge, sie er -

*cresc.*

kämp - fen lau - ter Sie - ge, un - ter - deß steht leer die Wie - ge. Wendl's nicht bald, wennl's nicht bald ein

*poco rit.*

Etwas ruhiger.

En - de hat, ha - ben wir dies Le - ben satt! Uns verzehrt ein Her - zens - weh! Ach, ach,

ach! Gar kein Mensch ist in der Näh! Uns wird schwach! Ach was fan-gen wir denn an? Wir sind

gänz-lich oh-ne Mann. Al - le, al - le, al - le, al - le sind sie weg, oh - ne Män-ner, oh - ne Män-ner hat das

Le - ben kei-nen Zweck, oh - ne Män-ner, oh - ne Män-ner hat das Le - ben kei-nen Zweck. Oh - ne Män-ner, oh - ne Män-ner hat das

Le - ben kei-nen Zweck, oh - ne Män-ner hat das Le - ben kei-nen Zweck! **Tempo I.**

(Kanonenschlüsse hinter der Szene.)

Hört doch die Ka - no - nen!

Etwas bewegter.

Diese schreck-li - chen Ka - no - nen! Wie sie don - nern, wie sie rol - len, wie sie

*più mosso*  
dröh - nen, wie sie grol - len die - se schreck-li - chen Ka - no - nen! Bum! Bum! Bum!

Ruhiger.  
Es ist

wirk - lich schon zu dumml!

Andantino.

Drum wol - len wir jetzt schlie - ßen die Fen - ster leis' und sach! Ach,

*espress.*

mich ge - niert das Schie - ßen! Schießt zu und gu - te Nacht!

Schießt

zu und gu - te Nacht! Etwas ruhiger.

D. 4076.

Nº 1½. Melodram.  
(Nadina, Mascha, Aurelia.)

Andantino.

pp

Ach!

dim.

Ach!

Rubato.

Rubato.

Ach, der ist fort! Ach, der ist fort! Ach, der ist fort! Fort! Weg! Fort! Weg! Fort! Weg! Oh-ne

Männer; oh-ne Männer hat das Le-ben kei-nen Zweck, oh-ne Männer, oh-ne Männer hat das Le-ben kei-nen Zweck. Oh-ne

Män-ner; oh-ne Män-ner hat das Le-ben kei-nen Zweck, oh-ne Män-ner hat das Le-ben kei-nen Zweck.

fz

## Nº 2. Arie.

Wie schön ist dieses Männerbild.

(Komm, komm, Held meiner Träume.)

(Nadina.)

Adagio.

*Recit.*

Wieschön ist die-ses Männer-bild!

Ich kann mei-ne Blik - ke nicht wen-den! Wie kühn und streng und doch wie mild, wen

Andante.

soll-te der An-blick nicht blen-den. Die Stir - ne so kühn, die Wange voll Blut, die Augen sie glühn voll Feuer und Mut. Die

Zü - ge so e - del, die Haltung so frei, das ist ei-nes Hel - den Kon - ter - fei!

Andante con moto.

Ich bin ver-lobt mit ei - nem Man-ne, wie's kei-nen schü - ner'n zwei - tengibt!

Er hält mich fest in sei - nem Ban-ne, ich bin verlobt, ich bin ver-liebt! Er hat zur Braut mich aus - er-ko-ren,

bald ste-hen wir vor'm Trau - al-tar, die Treu - e hab' ich ihm ge-schworen, und will sie hal-ten im - mer-dar,

**Langsames breites Walzertempo.**

und will sie hal-ten im - mer-dar! Komm', komm! Held mei-ner Träu - me, mir ist so

bang!

Komm', komm! Lieb-eter und säu - me, säu - me nicht lang!

**Leidenschaftlich.**

Komm', komm', laß dich um fan - gen, stil-le mein Seh - nen, still mein Ver - lan - gen, Mann mei - ner

Wohl!

Komm', komm! Held mei-ner Träu - me, mein I - de - al!

**Andante con moto etwas lebhafter als früher:**

Vor dei-ner Grö - Be will ich mich nei - gen, und dei-ner wür - dig

will ich mich zel - gen, will an dich glau - ben, will an dich den - ken, will in dein Bild mich in-nig ver-sen - ken!

## Früheres Zeitmaß.

Du hast zur Braut mich aus - er-ko - ren, bald ste-hen wir vor'm Trau - al-tar, die Treu - e hab' ich

ihm ge-schwo-ren, und will sie hal - ten im - mer-dar, und will sie hal - ten im - mer-dar!

## Langsames breites Walzertempo.

Komm', komm'! Held mei-ner Träu - me, mir ist so bang!

Komm', komm'! Lieb-ster und sän - me, sän - me nicht lang!

Komm', komm', laß'dich um - fan - gen, stil - le mein Seh - nen, still' mein Ver - lan - gen,

Mann mei - ner Wahl!

Komm', komm'! Held mei-ner Träu - me,

mein I - de - al!

Nº 3. Duett.  
Der kleine Praliné-Soldat.  
(Nadina, Bumerli.)

Moderato.

In mei-nem Le-ben sah ich nie ei-nen Hel-den, so wie Sie! Je-der  
Mensch hat sei-ne Schwächen! Bit-te nicht zu un-ter - bre-chen! In mei-nem Le-ben sah ich nie ei-nen  
Schwächling, so wie Sie! O, wie kön-nen Sie so spre-chen! Bit-te nicht zu un-ter - bre-chen!

Marziale.

Ein Leut-nant muß flott sein! Das  
bin ich! Muß kühn, wie ein Gott sein! Das bin ich! Im Kampf nicht ent-rin-nen, die Frau-en ge-win - nen! Ge -  
winn' ich, ge - winn' ich! Ein Leut-nant muß Herr sein! Das bin ich! Voll Kraft, vol - ler Macht sein! Das bin ich! Der

kühn-ste im Feld sein und kurz- um ein Held sein! Das bin ich, das bin ich!

Ei!



Ei! Ein Krie- ger bin ich, ein Sol - dat!

Ja - wohl!

Ein Pra-li-né = Sol -



Ach, du klei-ner Pra-li - né=Sol-dat, das Sü - ße ist dein



Fai - ble, ei, um dich ist's wirk - lich jam-merschad, wo - zu hast du den Sä - bel! Ach, du klei-ner Pra-li -



né = Sol - dat, du wirst's er - tra - gen müssen, du bist so süß, du schmeckst so fad, ich möch-te dich nicht



kü - sen! Ach, du klei-ner Pra-li - né=Sol-dat, das Sü - ße ist dein Fai - ble, ei, um dich ist's wirk - lich



jammerschad, wo - zu hast du den Sä - bel! Ach, du klei-ner Pra-li - né = Sol - dat, du wirst's er - tra - gen



müss-sen, du bist so süß, du schmeckst so fad, ich möch-te dich nicht küs - sen.

Etwas mäßiger.

Ich bin ein Krie- ger von Be - ruf, weil mich Na - tur da - zu er - schuf, ich lern-te schie - fen, lernte

rei-ten, ich lernte fech-ten, lernte strei-ten, ich bin ein Krie- ger aus Pas - sion, drum, bit-te sehr, spart Eu-ren

Etwas ruhiger. Tempo I.

Hohn! In meinem Le - ben sah ich nie ei - nen Krie- ger, so wie Sie! Sie ha - ben nichts als lau - ter

Marziale.

Schwächen! O wie kön - nen Sie so sprechen!

Ein Leutnant muß flott sein! Das

bin ich! Muß kühn, wie ein Gott sein! Das bin ich! Im Kampf nicht ent - rin - nen, die Frau - en ge - win - nen! Ge-

winn'ich, ge - winn'ich! Ein Leut-nant muß Herr sein! Das bin ich! Voll Kraft, vol - ler Macht sein! Das bin ich! Der

kühn-ste im Feld sein und kurz-um ein Held sein! Das bin ich, das bin ich! Etwas ruhiger. Ei!

Ei! Ein Krie- ger bin ich, ein Sol - dat! Ja - wohl! ein Praliné-Sol -

dat! Ach, du klei-ner Pra-li - né=Sol-dat, das sü - ße ist dein

Faib-le, ei, um dich ist's wirk - lich jam-mer-schad', zu hast du den Sü - bell! Ach, du klei-ner Pra-li -

ne = Sol - dat, du wirst's er - tra - gen müs - sen, du bist so süß, du schmeckst so fad, ich

möch-te dich nicht küs - sen. Rasch.

Nº 4. Duett.

17

Weil's Leben süß und herzlich ist.

(Nadina, Bumerli.)

Andante.

Es ist ein Schicksal, schwer zu tra-gen von schönen

Frau'n ge-haßt zu sein, und doch, ich will mich nicht be - kla-gen, Ihr treibt mich fort, ich füg' mich

cresc.

drein! Ich for-sche nicht nach Eu - ren Grün - den lebt wohl, ich wünsch'Euch al - les

p cresc.

Glück! Ich kam hier - her, um Schutz zu fin - den, doch Ihr, Ihr stoßt mich kalt zu -

Etwas bewegter.

rück! Ich seh'Euch zit - tern, seh' Euch be - ben! Ihr bleibt wohl gar zu gern am Le - ben? zurück - Edler

fz p

haltend.

Krie - ger, sa - get mir. Wa - rum? Wo - für? An - Weil's

rit. dim. p dolce p legg.

dantino.

Le - ben süß und herz - lich ist, und weil das Sterben schmerzlich ist, ich kann, das muß ich sa - gen, der -



glei - chen nicht ver - tra - gen. Ja, ich ge-steh' es ehr - lich zu, daß ich sehr ger - ne



le - ben tu', ich hat - te für das Ster - ben nie be-sonders gro - ße Sym - pa - thie!



## Allegro agitato.

Ich kann es nicht, ich darf es nicht!      Euch zu ent-las - sen, ist meine Pflicht. Lebt



wohl, lebt wohl, es tut mir leid!      Lebt wohl, lebt wohl für al - le Zeit!      Es



wäh-ret nicht mehr lang, dies ist mein letz - ter Gang! Sie fan - gen mich!      Sie fan - gen mich! Lebt



wohl, lebt wohl, Ihr tut mir leid!      Lebt wohl, lebt wohl für ew - ge Zeit!      Lebt



19

wohl, lebtwohl und denkt an mich! Agitato.

*p*

*cresc.*

Nein, bleibt!

Ich darf?

*stringendo*

Ihr sollt!

Ihr wollt?

Ich will!

*più*

*f*

Habt Dank, mein hol - des Kind!

War - um?

Wo - für?

Ich

wußt's ja, daß Sie mein Engel sind, daß Sie mein En - - gel sind!

Es ist ein Schick-sal süß zu

*dolce*

tra - gen, von schö - nen Frau n ge - liebt zu sein!

Es ist ein Hohn mir das zu sa - gen, ich tu's aus

*cresc.*

*rit.*

Mit - leid nur al - lein!

Weil's Le - ben süß und herz - lich ist, und weil das Sterben schmerzlich ist! Ich

möch' ich will's ge - ste - hen, Sie nicht gern ster - ben se - hen. Ja, ich gesteh' es ehr - lich zu, die

Sorg' um Euch raubt mir die Ruh', ich hatt' von An-fang an für Sie einkleines bischen Sym-pa-thie! Weil's



Le-benschön und herz-lich ist, und weil das Sterben schmerzlich ist. Ich möcht', ich muß ge-stehen, Euch



nicht gern ster-ben sehn! Ja, ich gesteh' es ehr-lich zu, die Sorg um Euch raubt mir die Ruh! Ich



hatt' von An-fang an für Sie be-sonders gro-ße Sym-pa-thie!

Langsam und verklin-



gend.



## Nº 5. Ensemble.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Massakroff, Soldaten.)

Marschtempo.



Su - chet, su - chet, suchet al - le Mann, daß der Ser - benicht ent -

wi - schen kann! Ein Feind ist ein - ge - stie - gen, wir wer - den ihn schon krie - gen!

Su - chet, suchet al - le Mann! Su - chet, suchet al - le Mann! Denn Bar - ba - ren, ja Bar -

ba - ren sind im Krie - ge die Bul - ga - ren! Weil seit Jah - ren, Jah - ren, Jah - ren, wir schon

im - merfurchtbar wa - ren, weil seit Jah - ren, Jah - ren, Jah - ren, wir schon im - merfurchtbar wa - ren! Und zu

Scher - ben, Scher - ben, schla - gen wir die fre - chen Ser - ben! Und wir ger - ben, ger - ben,  
*sf* *sf*

ger - ben ih - nen s'Fell, bis daß sie ster - ben! Und wir ger - ben, ger - ben ihnen s'Fell, bis daß sie  
*ster - ben!* Mei - ne schö - ne, hoch - ver - ehr - te Da - me, Ma-sa-kroff ist mein Na - me. Wennich den  
*fz*

Kerl ma - sa-krier', so kann ich nichts da - für! Hal Weiß nicht, was das be - zweckt! Hier hat sich der  
*fz*

Wicht versteckt! Wer? Ein Feind! Das ist ein Irr - tum wie mir scheint!

Majestatisch. ( $\frac{1}{2} = \frac{1}{4}$ ) (des früheren Zeitmaßes.)  
 Ich bin des großen Hel - den Braut, der fest auf mei - ne Treu - e baut! Hätt' siehein  
*mf*

Etwas bewegter.  
 Feind hier breit gemacht, ich hätt' ihn selber um - gebracht! Erschlich sich ein! Ich sa - ge nein, das muß ein Irrtum sein. Ich  
*sf* *sf* *rit.* *f* *f*

Majestäisch.

bin des großen Helden Braut,

der

Etwas bewegter.

fest auf meine Treu - e baut!

Tempo I.

Ich kann nicht

23

ge - hen, ich muß erst se - hen, ob er nicht hier! Wenn ich den

Kerlmasa-krier, so kann ich nichts da - für! Denn Bar - ba - ren, ja Bar - ba - ren sind im Krie - ge die Bul -

ga - ren! Weil seit Jah - ren, Jah - ren, Jah - ren wir schon im - mer furchtbar wa - ren! Weil seit Jah - ren, Jahren,

Jah - ren wir schon im - mer furchtbar wa - ren! Auf - gestellt! Ab - ge - zählt!

Eins! Zwei! Drei! Vier! Fünf!

Sechs! Sieben! Acht! Neun! Zehn! Elf! Zwölf!

Sucht, ihr müßt ihn fin - den! O, ver - flucht! O, ver - flucht! Himm - mel, Höl - le, was ist  
  
 das? Ist es Ernst oder ist es Spaß? Ach, mir ist's, als ob ich toll wär' Ein Re - vol - ver! Ein Re - vol - ver! Ach, mir ist's, als ob ich toll wär' Ein Re - vol - ver! Ein Re - vol - ver! Nun laßt mich

seln, das Re-sul - tat, ob ei - ner was ge-fun-den hatt! Eins, zwei, drei, vier!  
  
 Es ist lei - der nie - mand hier! Fünf, sechs, sie - ben, acht! Er hat sich aus dem Staub ge - macht!

Neun, zehn, elf, zwölf! Kei - ner hier! Daß Gott ihm helft! Un - term Bett, ha, un - term  
  
 Bett! Da - zu seid ihr doch wohl zu fett!

D. 4076.

Ich bit - te sich nicht zu ge - nie - ren, den Bal - kon zu in - spi - zie - ren. Ich

werd' ihn mas-sa - krie - ren! Ha!

Alle - Ei,

gro giocoso. (*langsam beginnend, allmählich im Tempo*)

ei, das in - fres-siert mich sehr, wie kommt denn der Re - vol - ver her? Sie hat bei sich den Mann ver-steckt! Wer

weiß, was sie da - mit be - zwekt! Ge-lin - gen wird mir die-ser Streich! Mein schö-nes Kind, ich dan - ke Euch! Es

darf die Waf - fe kei - ner sehn! Sonst ist's um die - sen Mann ge - schehn!

*a tempo*

Sonst ist's um die - sen Mann ge - schehn! Ver - schwun - den ist der Teu - fels - kerl!

Sie mü - Ben schon wei - ter mar - schie - ren, um ihn zu mas - sa - krie - ren! Ha! Ver -

*cresc.*

*mf*

*p*

zeihn Siewenn ich stör-te, ich war viel-leicht zu kühn! Drum wei-ter auf die Su-che! Kehrt Euch! Wir fin-den ihn!

Und zu Scherben und zu Scherben schlagen wir die frechen Ser-ben, und wir ger-ben und wir gerben ihnen's  
*verklingend*

Fell, bis daß sie ster-ben, und wir ger-ben, und wir ger-ben ih-nen's Fell, bis daß sie ster-ben. Ei, ei, das in-tressiert mich sehr, wie  
*beginnend, allmählich im Tempo*

kommt denn der Re - vol - ver her? Sie hat bei sich den Mann ver-steckt! Wer weiß, was sie da - mit be - zweckt!

Wo kommt denn der Re-volver, der Re-volver her!

Wo kommt denn der Re-vol-ver her, der Re-vol-ver, der Re - vol-ver, der Re-vol-ver, der Re -

vol - ver her?  
*cresc.*

# Nº 6. Tiralala!

Romanze und Szene. (Finaletto.)  
(Nadin, Mascha, Aurelia.)

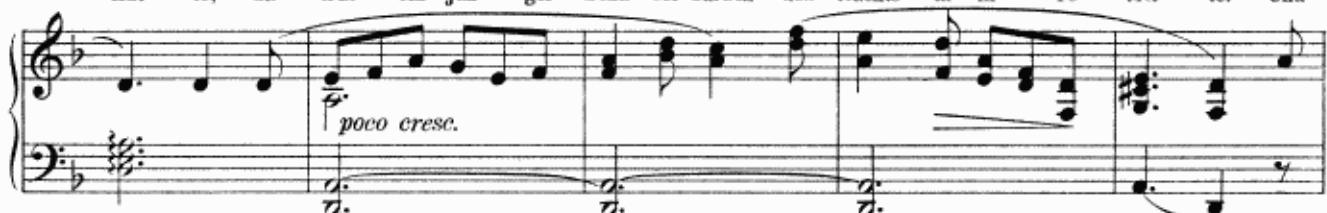
Langsam, träumerisch.



Drei Frau-en sa-ßen am Feu-er-herd in ih - rer ein-sa-men



Hüt - te, da trat ein jun - ger Schä - fer-bursch des Nachts in ih - re Mit - te. Und



als die Schei - de - stan - de kam, und als der Schä - fer Ab - schied nahm beim frü - hen Mor - gen -



Etwas

grau - en, da wein - ten die drei Frau - en! Ach ja, ach ja, ach ja!

Die



bewegter:

Er - ste sprach: Mein Lie - ber, o bil-de dir nichts ein, ich



tats aus Lan - ger - wei - le ich war zu oft al - lein! Ti - ra - la -  

 cresc.  
 we - sen bist! Ti - ra - la - la, ti - ra - la - la, sag' kei - nem, was heu - te

Nacht ge - schehn! Ti - ra - la - la, dennes gibt E - he - män - ner, ti - ra - la -

la, die kei - nen Spaß ver - stehn! Die Etwas ruhiger.  
Drit - te, die sprach gar nichts,

da - mit ihr's al - le wißt, sie sah den jun - gen Schä - fer,

den jun - gen Schä - fer und hat ihn stumm ge - küßt. Ti - ra - la -

la, ti - ra - la - la, sie küßt' ihn auf seinen ro - ten Mund, ti - ra - la -

la, das war das schön - ste En - de, ti - ra - la - la, derschönen Schä - fer - stund. Drei

Frau - en sa - ßen am Feu - er-herd in ih - rer ein-sa-men Hüt - te, der Haus - herr schwang im



Feld sein Schwert nach al - ter Krie - ger Sit - - - te! Und als vom Fel - de heim er kam, er



nichts von je - ner Nacht ver - nahm. Und hat auch nichts er - fah - ren von ihr in spä - tern



Jah - ren. Ach, ja, ach, ja, ach, ja!

Er schläft!



Er schläft!

*Immer ruhiger werdend.*

Ein tie - fer, tie - fer Frie - de umspielt sein Ant - litz wun - der-



schön! Auch ich will schla-fen, ich bin mü - de, drum laß uns jetzt zur Ru - he gehn! Ach,



ja, ach, ja, ach, ja!

Ti-ra-la - la, ti-ra-la-la, wie scha - de, daß du von dan - nen



ziehst. Doch bitt ich dich, sag' kei - nem, wo du ge - we - sen bist.

Ti-ra-la-



*Ruhiger.*

wei - le, ti-ra-la - la, ich war zu oft al - lein.

*rit.*

*p*



Das war das schö - ne En - de, ti-ra-la-la, derschönen Schä - fer - stund!

*rit.*

*cresc.*



ZWEITER AKT.  
Nº 7. Marsch und Chor.

Lebhaftes Marschtempo.

*allmählich anschwellend*

Vorhang auf.

D. 4076.



Etwas getragen aber im gleichen Zeitmaß.





Ein Hoch, ein Hoch der  
Hel - den-schaar die des Lan - des Fein - de schlug, und die den Ruhm des Va - ter - lands in weite Ferne



trug. Ein Hoch, ein Hoch der Hel - den-schar, die sieg-reich kehrt zu - rück, durch de - ren Kraft und



stol-zen Mut uns ward das höch-ste Glück! Ein Hoch, ein Hoch der Hel-den - schar! Ein Hoch, ein Hoch der Hel-den -

schar!

Ein Hoch, ein Hoch der Hel-den - schar!

*püff*

### Nº 7½. Abgang.

Lebhaftes Marschtempo.

*püff*

Nº 8. Duett. (Quartett.)  
Mein Mädelchenherz, das schlägt.  
(Nadina, Aurelia, Alexius, Popoff.)

Allegretto moderato.

Ich bin ge -  
wöhnt stets nur zu sie-gen! Doch öf-ters auch zu un-ter - lie-gen! Ich bin ge - wöhnt zu im-po - nie-ren! Doch manchmal  
auch sich zu bla - mie-re-n! Ich bin ge - wöhnt nur zu ge - fal-len! Je - doch, je - doch nicht Al - len! Ich bin ge -  
wöhnt an vie-le Sa - chen, doch nim-mer mehr den Hof zu ma-chan!

*a tempo*

Più moderato.

Wenn ich sag, ich lie-be dich! Müß - te ich ge - ehrt sein? Wenn ich sag, ich nehm dich nicht? Wür - de es ver -  
kehrt sein, wenn ich sag: Komm her zu mir! Müß - te ich mich freu - en. Wenn ich sag! Ich dank' da - für!  
Wirst du es be - reu - en! Denn mir hat in die-sen Landen, noch kein Weib je wi - der - stan-den, noch kein

*rit.*

Etwas breiter.

## Allegretto grazioso.

Weib je wi - der - stan den! Mein Mäd - chen-herz,das schlägt be - wegzt, er -

regt! Mein Män - ner - herz,das hüpft bei - nah, die Stun - de uns - res Glücks ist da! Mein Mäd - chen - herz, das schlägt be - wegzt, er - regt, und den - noch ist es mir nicht klar, ob mei - ne Wahl die rech - te

I warl Ich bin ge - 2 warl Mein

*f* *p rit.* *p* *f* *mp*

## Polkaartig.

Mut - ter - herz, das schlägt be - wegzt, er - regt! Mein Va - ter - herz, das hüpft bei - nah, mein

Va - ter - herz,macht hop-sa - sal! Mein Mäd - chen-herz,das schlägt be - wegzt, er - regt! Und den - noch ist es

*cresc. e rit.*

mir nicht klar,ob mei - ne Wahl die rech-te war! *Schnell.*

*f* *pp*

## Nº 9. Quintett.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Alexius, Popoff.)

Allegro moderato.

*rit.*

*a tempo*  
Ich ha - be die Feinde ge -

schla-gen auf's Haupt, das Va - ter-land ist jetzt ge - ne - sen, ich ha - be es selber zu - erst nicht ge - glaubt, was

ich für ein Held bin ge - wo - sen!

Und was ich ge - lei - stet, und was ich voll - bracht, in - mit - ten der

Schlacht, bei Tag und bei Nacht, ich ha - be an Dich, an Dich nur ge - dacht; ich ha - be an Dich, an Dich ge -

*rit.*

*a tempo*  
dacht! Ich ha - be nichts and' - res er - war - tet von Dir, ich dan - ke da - für, ich dan - ke da -

*mp*

*rit.*

*a tempo*  
für! Wir ha - ben nichts and' - res er - war - tet von Dir! Ich dan - ke da - für, ich dan - ke da - für! Ich

*mf*

ha - be ge-kämpft oh-ne Ruh', oh - ne Rast, ich ha - be ge-foch-ten, ich ha - be ... Du hast! Na - fürlich, ich weiß schon, Du  


hast!... Und hast denn auch Du an mich ge - dacht, in - mit - ten der Schlacht? Bei Tag und bei



Nacht! Ich ha - be nichts and' - res er-war-tet von Dir, ich dan-ke da - für, ich dan-ke da - für! a tempo



ha - be bei wiehern - der Ros - se Ge - trabe die Fein - de zer-schmet - tert, beim Him-mel, ich ha - be... Du

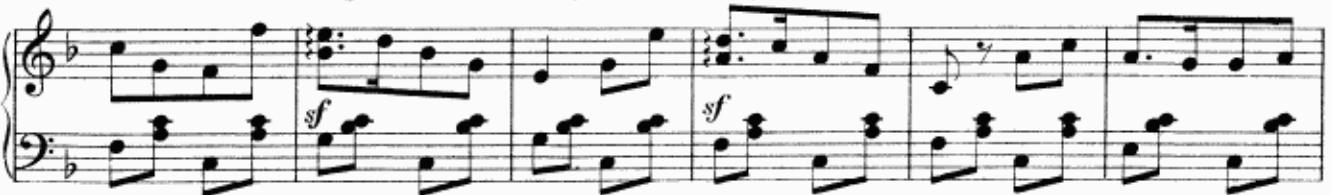


### Allegretto marziale.

hast! Ja, na - tür-lich Du hast! A - ber hör' jetzt anf, mein Lie-ber, Gott sei Dank, daß es vor -



ü - ber! Nur kein Krieg und kein Ge - fecht, denk' ich dran, so wird mir schlecht. So was macht doch nur Be -



schwer-den, ja man kann er-schos - sen wer-den, kommt nach Hau - se krumm und labm, das ist in - fam!



## Allegro.

A - ber hör' jetzt auf, mein Lie - ber, Gott sei Dank, daß es vor - ü - ber! Nur kein Krieg und kein Ge - fecht, denk' ich

dran, so wird mir schlecht. So was macht ja nur Be - schwerden, ja man kann er - schos - sen wer - den, kommt nach

## Etwas getragen.

Hau - se krumm und lahm, es ist in - fam!

Wir schwär - men für das Hel - den -

tum, nichts Schön'res gibt es als den Rohm,

und glück - lich ist das Va - ter -

land, das ei - nen sel - chen Hel - den fand!

Und drei - mal glück - lich ist die Braut, die sol - chen

Hel - den an - ge - traut!

Und zehn - mal glück - lich ist der Mann, der solch ein

Weib um - ar - men kann! Der ech - te

Mut zeigt sich im Krieg al - lein, es ist doch schön ein

## Allegretto marziale.

gro - ßer Held zu sein! Gott sei Dank, daß es vor - ü - ber, un - ser Le - ben, ist uns lie - ber, nur kein

Krieg und kein Ge - fecht, denk' ich dran, so wird mir schlecht. So was macht doch nur Be - schwer - den, ja man

## Allegro.

kann er - schos - sen wer - den, kommt nach Hau - se krumm und lahm, es ist in - fam!

Gott sei

Dank, daß es vor - ü - ber, un - ser Le - ben ist uns lie - ber, nur kein Krieg und kein Ge - fecht, denk' ich

dran, so wird mir schlecht! So was macht doch nur Be - schwer - den, ja man kann er - schos - sen wer - den, kommt nach

Hau - se krumm und lahm, ja so ein Krieg, der ist in - fam, ja so ein Krieg, der ist in - fam! s'ist

in - fam!

## Nº 10. Introduktion und Lied.

Wenn man so dürfte, wie man wollte.

(Bumerli.)

Gemächlich.



Je - der hat es schon er - fah - ren, daß ihn sein Herz nach ei - ner Stel - le zieht, daß er zu-



rück - kehrt oft so - gar nach Jah - ren zu ei - ner Stel - le, die er ängst - lich mied! Ich bin kein



Träu - mer, bin kein blas - ser Schwär - mer, ich bin ein Mann mit küh - lem, kal - ten Blick, und den - noch



schlägt das star - ke Herz mir wär - mer, kehr' ich an die - sen lie - ben Ort zu - rück!



Ruhig.

Denn ach, der Geist ist stark, das Fleisch ist schwach, ja! Wenn man so

dürf - te, wie man woll - te, wenn man so könn - te, wie man soll - te, wä - re das Le - bens le - bens-

Etwas bewegter.

wert, doch es ist mei - stens um - ge - kehrt! Wenn man so darf - te, wie man

woll - te, wenn man so könn - te, wie man soll - te, hät - te das Le - ben man - chen Reiz ei - ner-

seits und and<sup>2</sup> rer - seits.

## Nº 11. Duett.

Freundchen, Freundchen nur nicht toben.

(Mascha, Alexius.)

Allegretto.

Du magst dein Köpfchen noch so heftig schütteln, mein liebes  


Kind, da-ran läßt sich nicht rütteln, dein La-chen bringt mich nicht aus dem Ge-lei-se, ich bin ein Mann, und da-rum bin ich



wei-se. Zieh' dein-ne Stir-ne noch so kraus in Fal-ten, du magst die Na-se noch viel hö-her hal-ten, die ei-ne



Ant-wort hab für dich ich drum, du bist ein Mann, und da-rum bist du dumm!

Schwächlich sagt man sind die Frauen,



zart wie aus Bat-tist und Mull, den-noch sind wir stark, wir Frau-en! Und der Mann? Ist eine Null!..



Was sie will, die Frau, das tut sie, sie er-reicht, was sie be-geht, nim-mer ras-tet, nim-mer ruht sie!



Und der Mann? Ist gar nichts wert! Drum laß dich nicht mit Frau-en ein, laß dich nicht mit Frauen ein, stets



wirst du der Ge - fopp - te sein, wirst der Ge - fopp - te sein!

**Lebhaft.**

Freundchen, Freundchen, nur nicht to - ben, nur nicht to - ben, du glaubst zu schie - ben, und du wirst ge - scho - ben,

und du wirst ge - scho - ben! Frau-en, die zu toll es trei - ben, die zu toll es trei - ben, kön - nen manchmal

sit - zen blei - ben, kön - nen sit - zen blei - ben! Freundchen, Freundchen, nur nicht to - ben, nur nicht

to - ben, du glaubst zu schie - ben, und du wirst ge - scho - ben, und du wirst ge - scho - ben!

1. 2. Schneller.

scho - ben!

immer schneller und stärker

## Nº 12. Sextett.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Alexius, Bumerli, Popoff.)

Moderato.

Ach, es ist doch einschönes Ver-

gnü-gen, wenn man endlich zu Hause ist, und wenn man im Schlafrock ge-mütlich die ganzen Stra-pa-zen ver-

gäßt. Ach, es ist doch ein schönes Ver-gnü-gen, wenn man endlich zu Hau-se ist! Und

wenn man im Schlaf-rock ge-mütlich die ganzen Stra-pa-zen ver-gäßt. Greift er jetzt in den Rock hin-

Lebhafter.

ein, dann wird er bald im Kla-ren sein! Das Bild ist drin, die Ehr' ist hin, und

ich bin in der Pat-sche drin! Das Bild ist drin, die Ehr' ist hin, o un-glückseliger

Rock! O, wun - der - schö - ner Rock! Ach, es ist doch ein schö - nes Ver - gnü - gen, wenn man

end - lich zu Hau - se ist, und wenn man im Schlafrock ge - müt - lich die gan - zen Stra - pa - zen ver -

gibt. Ach, es ist doch ein schönes Ver - gnü - gen, wenn man endlich zu Hau - se ist! Und wenn man im Schlafrock ge -

Etwas langsamer.

mü - lich die gan - zen Stra - pa - zen ver - gibt. Der Krieg ist aus, ich kann la - chen, ge -

mü - lich will ich's mir ma - chen, mein Pfeif - chen will ich schmauchen und wie ein Schorn - stein

rau - chen! Greift er jetzt in den Rock hin - ein, dann wird er bald im Kla - ren sein! Leb - Das

## 48 hafter.

Bild ist drin, die Ehr' ist hin, und ich bin in der Pat - sche drin! Das Bild ist drin, die

Ehr' ist hin! O, un - glück-sel' - ger Rock!

Zögernd.

Allegretto.

Jetzt wär' es nett,

wenn ich ein Streich-holz hätt!

A - ha!

Halt!

Was soll's? Was

wollen Sie von mir? Sie brau-chen Feu - er?

Bit - te hier!

A - ber ich bin

selbst ver-sehn,

dan - ke schön,

dan - ke schön!

Dan-ke schön!

Dan - ke schön!

**Lebhaft.**

Das hat er gut ge - macht! Das hab' ich gut ge - macht! Das

hat er gut ge - macht, das hat er gut ge - macht!

**Langsam und frei im  
Na - di - na!**
**Zeitmaße.**

A - le - xi! s!

Ich glau - be, sie er - schrickt!

Au - re - lia!

Ca - si - mir! Wie sie zu Bo - den blickt!

Na - di - - na!

## Moderato.

Ich merk'schon ziemlich lan - ge, hier ist et-was im Gan - ge, ich weiß nur noch nicht was! Was

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *mf*, *cresc.*

kümmert mich denn das! Ich merk'schon ziemlich lan - ge, hier ist et-was im Gan - ge, ich

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *mf*.

weiß nur noch nicht was! Was kümmert mich denn das! Hier stimmt mir etwas nicht! Hier

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *cresc.*, *dim.*, *p*.

klappt mir et-was nicht! Hier ist mir et-was nicht ge - heu - er! Hier ist mir et-was nicht ge - heuer! Ihr

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *cresc.*, *mf*.

tu-schelt mir zu viel!

Ihr munkelt mir zu viel!

Ich warn' Euch, spielt nicht mit dem

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *f*.

Feu - er!

Komm'her zu mir!

Sag' mir ins Ohr,

Piano part: Treble clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Bassoon part: Bass clef, B-flat major (two flats), 2/4 time. Dynamics: *p*, *cresc.*

was geht hier vor?  
Ich weiß von nichts!  
Du weißt von nichts?  
Du

fügst!  
Du fügst!  
Ich merk's schon ziemlich lan - ge, hier ist et-was im

Gan - ge, ich weiß nur noch nicht was! Was küm-mert mich denn das! Hier stimmt mir et-was nicht,hier  
eresc.  
dim.  
p

stimmt was nicht,hier klappt mir et-was nicht,hier klappt was nicht! Hier - her! Du plauderst doch nichts aus? I, keine  
cresc.

Spur! Ich bitt' mir's aus! Ihr tuschelt mir zu viel, Ihr tuschelt mir zu viel, Ihr munkelt mir zu viel, Ihr  
mf

munkelt mir zu viel, ich warn' Euch, spielt nicht mit dem Feu - - - er!  
Allegretto.  
Kin-der  
f  
p

sagt, wo zu soll das Strei - ten? Schämt Ihr Euch denn nicht vor den Leu-ten? Vor wel-chen Leu-ten? Vor welchen



Leu - ten? Die zur Hochzeit du ge - la - den! Ich bin be - reit die Leu-te zu emp - fan - gen! In die - sen



Rock? Wie? Sind Sie toll?

Man kann doch wirk - lich nicht ver - lan - gen, daß ich mich jetzt noch



um - ziehn soll! Doch, doch, doch, doch, doch, jetzt zieht Euch um, jetzt zieht Euch um! Nein,



nein, nein, nein, nein!

Das ist zu dum - m, das ist zu dum - m!

Rascher.

Es



geht sonst nicht, es geht sonst nicht!

Jetzt g'ra - de nicht, jetzt



gra - de nicht! Immer rascher werdend.



**Lebhaft.**

Ich hab mein Bild! Mein Ruf ist rein! Jetzt darf ich wie - der fröh - lich sein! Ich



**Sehr lebhaft.**

hab' mein Bild! Mein Ruf ist rein! Jetzt darf ich wie - der fröh - lich sein! Das hab'n wir gut ge -



macht! Da - ha - b'n wir gut ge - macht! Das ha - b'n wir gut ge - macht, das ha - b'n wir gut, da - ha - b'n wir



gut ge - macht!



## Nº 13. Finale.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Alexius, Popoff, Massakroff, Chor.)

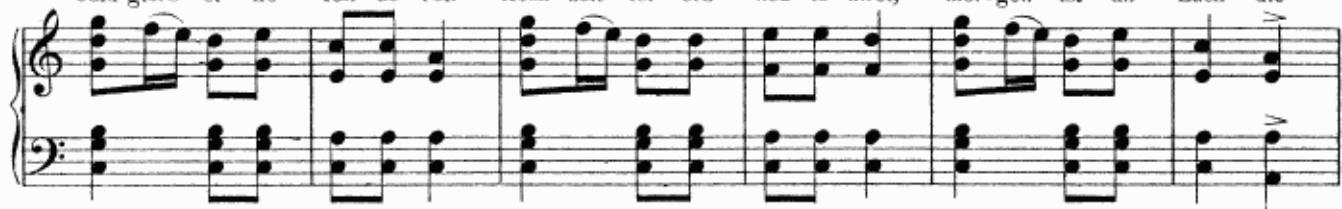
Allegro moderato.



Leu-te, Leu-te, kommt her-bei,



bald gibt's ei - ne Tan - ze - reil Hoch - zeit fei - ern heu - te zwei, mor - gen ist an Euch die



Reih', die Reih'.



Poco allegro.



regt! Mein Va - ter- herz,das hüpf't bei-nah', mein Va - ter-her macht hop-sa - sa! Mein Mu - ter-herz, das



schlägt be - weg't, er - regt. Denn un - ser Kind kriegt ei - nen Mann, wie's kei - nen bes - serh  
*rit.* *a tempo*

fin - den kann! **Tempo I.** Leu-te, Leu-te kommt her-bei, bald gib's ei - ne Tan - ze - rei!  
*f accelerando* *f*

Hoch - zeit fei - ern heu - te zwei, mor - gen ist an Euch die Reih', die Reih'!  
*dim.*

**Più moderato. (Tanz.)**

*fz p* *mp* *espress.*

*espress.*

**Vivo.**

*p*

(nach und nach schneller)

A musical score for piano, consisting of four staves. The first staff uses a treble clef and has two flats in the key signature. The second staff uses a bass clef and has two flats in the key signature. The third staff uses a treble clef and has two flats in the key signature. The fourth staff uses a bass clef and has two flats in the key signature. The music is divided into measures by vertical bar lines. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs.

Immer schneller.

A musical score for piano, consisting of two staves. The first staff uses a treble clef and has two flats in the key signature. The second staff uses a bass clef and has two flats in the key signature. The music is divided into measures by vertical bar lines. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has sixteenth-note pairs, dynamic fz; Bass staff has eighth-note pairs.

A musical score for piano, consisting of two staves. The first staff uses a treble clef and has one flat in the key signature. The second staff uses a bass clef and has one flat in the key signature. The music is divided into measures by vertical bar lines. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has sixteenth-note pairs; Bass staff has eighth-note pairs.

Presto.

A musical score for piano, consisting of two staves. The first staff uses a treble clef and has one flat in the key signature. The second staff uses a bass clef and has one flat in the key signature. The music is divided into measures by vertical bar lines. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has sixteenth-note pairs, dynamic fz; Bass staff has eighth-note pairs.

Sehr mäßig.

Es läu - ten die Glok - ken, sie ru - fen und lok - ken zum Trau - al -

(Glocken)

tar das lieb - li - che Paar. Sei Glück Euch be - schie-den, lebt Bei - de in Frie - den auf im - mer -

dar! O, glück - li - ches Paar!

Seid Ihr zum Kirch - gang be - reit? Ich bin be -

reit! Ich bin be - reit!

Seid Ihr be - reit?

Ich bin be - reit! Nun denn, ich geb' Dir mei - nen Se - gen! Sei

Du ihm treu auf al - len We - gen!

Es

läu - ten die Glok - ken, sie ru - fen und lok - ken zum Trau - al - tar das lieb - li - che Paar,

D. 4076.

(Dialog.)



ist mein Na - me. Wenn ich zur Hochzeit gra - tu - lier', ist's ei - ne Plicht von mir! Ha!

gra - tu - lier'! Ich gra - tu - lier'! Ich gra - tu - lier'! Ich gra - tu - lier'!

Ha!

## Allegretto.

Ei, ei, das int' - res - siert mich sehr, wie kommt denn die - ser Mann da - her? War der nicht hier im

Haus ver-steckt, und ich, ich hab' ihn nicht ent-deckt! Wie, er? Was, der? Ha, er? Da, der! Ei, ei, das int' - res-

sier - mi - chen sehr! Ja, wenn Euch jetzt kein Licht auf geht, müsst Ihr ein Dummkopf sein!

## Allegro impre-

trug, Be-trug! — Jetzt weiß ich alles! Gott, wie fürch-ter-lich! Be-trug, Be-trug! — Jetzt weiß ich alles!

Was? Was weißt du? Speich! — Der Rock, der Flüchtling, jene Nacht, o un - er-hör - te Nie-dertracht! Der

Rock, der Flücht-ling, je-ne Nacht, o un - er-hör - te Nie-den-tracht. Mein Gott, wer hät - te das ge-dacht, o

un - er-hör - te Nie-dertracht! Be-trug! Be-trug! Be - trug! Betrug! Wer hät-te das ge - dacht!

Par-don, Par-don, Par-don! Ich stieg ja nur auf

den Bal - kon! Man muß in man - chen Le - bens-la - gen das Al-ler - äu - Ber - ste oft

wa - gen. Wohl hat das Schick - sal mir ge - grollt,.. jedoch der Zu - fall war mir

hold, hat mich im je - ner Un - glücks - nacht zu mei-ner Ret - te - rin ge -

*poco string.*

Lebhaftes

bracht. Ich stieg ja nur auf den Bal-kon! Pardon! Pardon! Pardon!

Walzertempo.

don, Par-don, Par-don! Er stieg ja nur auf den Bal - kon! Man muß in

man - chen Le - bens - la - gen das Al-ler - äu - ßer - ste oft wa - gen! Wohl hat das

Schick - sal ihm ge - grollt, je-doch der Zu - fall war ihm hold!... Hat mich in

je - ner Un - glücks - nacht hie-her in die - ses Haus ge - bracht.

Ich stieg ja nur auf den Bal-kon... Par-don! Par-don!

Ich war der Held dei-ner Träu - me, lang, lang ist's her! A - -

*a tempo*

*mp*

Xo. \* Xo. \* Xo. \*

ber Träu-me sind Schäu - me, glaub' dir nicht mehr! *du string.* du *mf'espress.*

hast mich be - tro - gen, hast mich ver - ra - ten, hast mich be - lo - gen, Weib mei - ner

*p cresc.*

*cresc molto*

Wahl! Du warst der Held mei-ner Träu - me, lang, lang ist's her!

*ff*

*p subito*

A - - ber Träu-me sind Schäu - me, lieb' dich nicht mehr!

*cresc.*

Komm', komm', laß'dich um - fan - gen, stil - le mein Seh - nen, still'mein Ver - lan - gen, Weib

*mf'espress.*

*più cresc. e string.*

*cresc. molto*

mei - ner Wahl, komm', komm', Weib mei-ner Träu - me, mein I - de -

Breit.

*f*

*rit.*

*ff*

Wir

D. 4076.

al.

ka-men doch zur Hoch-zeit her! Da strei-tet man doch nim-mer-mehr! Ihr woll-tet doch zur Kir- che gehn!



Was a-ber soll dean nun ge-schehn?

Das



wer-det ihr gleich sehn!

Ich geb' dich



frei!

Num denn, es seit

Und al - le



Breit.

Ban -

- de

rei -

Be

Das

war

der

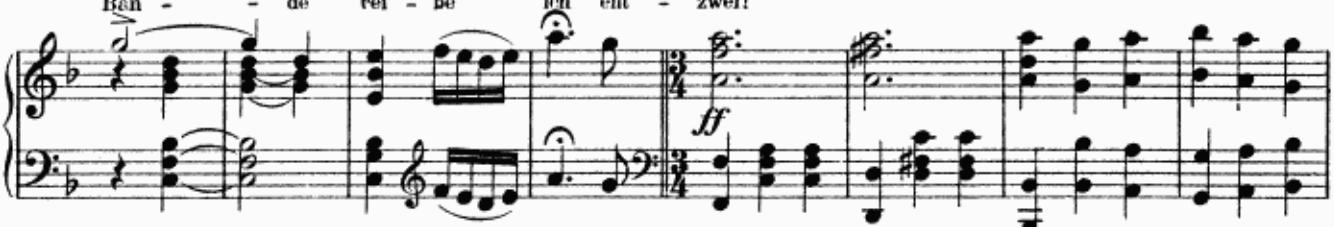
Held

mei -

ner

Träu -

me,



mein

I - de - all  
Vivace.

(Der Vorhang fällt rasch.)

Sehr breit.



## DRITTER AKT.

## Nº 14. Entr'akt und Briefszene.

Mein lieber Herr von Bumerli.  
(Nadina.)

Maestoso.

Alle -

gretto. (*Langsames Walzertempo.*)



nach und nach schneller

Grazioso.



(Vorhang auf.)



Poco allegro.

Mein lie-ber Herr von Bu-mer-li, es hilft nichts, ich ver-ach-te Sie, denn

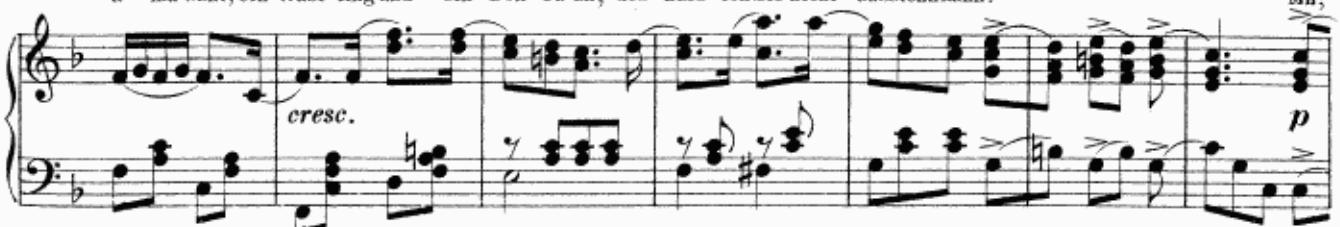


er-sten sind Sie in-dis-kret und zwei-tens kommt die Reu' zu spät! Und drittens sind Sie ar-ro-gant, da-bei nicht ein-mal



a-mu-sant, ein Wüst-ling und ein Don Ju-an, deshalb ich Sie nicht ausstehn kann.

Mh,



mh, mh, mh, mh.

dim. pp

Und wenn ich Ihnen raten kann, so treten Sie die Reise an, womöglich in der

p mf

schnellsten Frist, weil mir nicht zu spassen ist. Und lassen Sie sich nie mehr sehn, denn allzu vieles

ist geschehn, drum bin ich ohne Gruß und Kuß,

oh - ne Gruß und Kuß, em - pört, Na-di - na

cresc. e rit.

fa tempo

Po - poff! Schluß! Na - di - na Po - poff! Schnel-

gliss. più f ff

ler. Schluß!

dim. p f attacca.

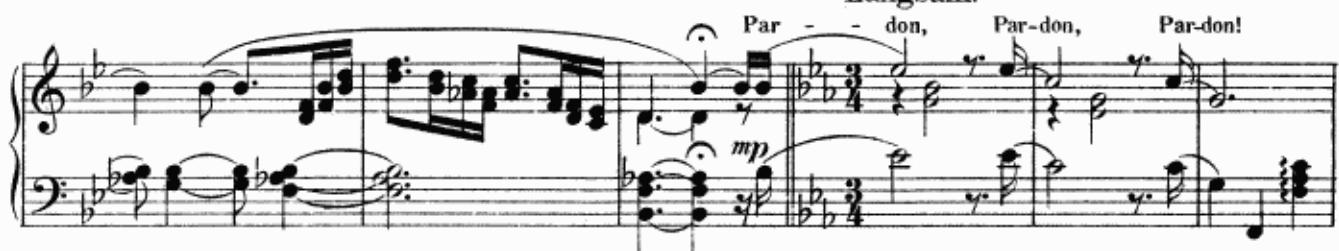
## Nº 15. Szene und Melodram.

(Nadina, Bumerli.)

Langsam.



Langsam.



Lebhafter.



Allegretto.

*nach und nach -*

*schneller*

Poco allegro.

Mein lieber Herr von Bu-mer-li, es

hilft nichts, ich ver - ach - te Sie. Mh, mh. Und

drit-tens sind Sie ar - ro - gant, da - bei nicht ein-mal a - mü-sant! Mh, mh, mh, mh, mh, mh, mh, mh, mh,

*ereze.*

mh, mh, mh, mh. mh, mh, mh. Mh, mh, mh, mh. Mh,

Und wenn ich Ih-nen

mh, mh.— pp p  
ra - ten kann, so tre - ten Sie die Rei - se an!

Mh,  
mh, mh, mh. Und las - sen Sie sich nie mehr seh'n, denn all - zu vie - les ist ge - scheh'n, drum bin ich oh - ne

Gruß und Kuß, oh - ne Gruß und Kuß! Ver - liebt, Na - di - na Po - poff!  
f a tempo

Schluß! Ver - liebt, Na - di - na Po - poff! Schneller.  
Schluß!

## Nº 16. Duett.

Wir stell'n uns als Verlobte vor.  
(Mascha, Alexius.)

Allegretto moderato.

lob - te vor, hier steht mein Bräu - ti - gam! Es kommt mir bei - nah' ko - misch vor, weiß

Wir stell'n uns als Ver - lob - te vor! Und hier steht mei - ne

Braut. Es kommt mir gar nicht ko - misch vor, doch sag' ich es nicht laut! Es

Listesso tempo.

naht die Zeit, für je - der-mann, da er nicht mehr al - lein sein kann. Erst

sträubt er, dann be - trübt er sich, und spä - ter hin ver - liebt er sich! Und

kommt er zu der Ein - sicht dann, daß ihn kein Mensch mehr ret - ten kann, dann

prüft er und er - probt er sich, und ganz zum Schluß ver - lobt er sich, dann

prüft er und er - probt er sich, und dann ver - lobt er sich!

Etwas lebhafter.

Das ist ein schö - ner, al - ter Branch, drum tun wir's auch, drum tun wir's

auch! Das ist ein schö - ner, al - ter Branch, drum tun wir's auch, drum tun wir's

auch! Wir

$\frac{2}{4}$   $\frac{2}{4}$

72

Tempo I.

stell'n uns als Ver - lob - te vor, hier steht mein Bräu - ti - gami Es kommt mir bei - nah'

ko - misch vor, weiß selbst nicht, wie es kam! Wir stell'n uns als Ver - lob - te vor! Und hier steht mei - ne

Braut! Es kommt mir gar nicht ko - misch vor, doch sag' ich es nicht

1.

laut!

laut!

Tanz.

Nº 17. Quartett.  
Lieber Schwiegerpapa, liebe Schwiegermama.  
(Nadina, Aurelia, Bumerli, Popoff.)

Allegretto animato.

Wenn ein Mann ein Mäd - chen



kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler Welt bla - miert, was ist dann sei - ne



Pflicht? Was ist dann sei - ne Pflicht? Wenn ein Mann ein Mäd - chen



kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler Welt bla - miert, ei, sagt, was tut er

cresc.



dann? Ei, sagt, was tut er dann? Wenn ein Mann ein Mäd - chen

p



kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler Welt bla - miert! Für - wahr, das ist kein Spaß! Für -



wahr, das ist kein Spaß! Wenn ein Mann ein Mäd - chen kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler

Welt bla - miert, das Be - ste wär', ich glaub', er macht sich aus den Staub! A - ber  
*a tempo*

nein! A - ber nein! A - ber nein! A - ber nein! Wie kann man nur so tö - richt sein! Wie  
nein! A - ber nein! A - ber nein! A - ber nein! Wie kann man nur so tö - richt sein! Wie

kann man nur so tö - richt sein! A - ber nein! A - ber nein! In  
kann man nur so tö - richt sein! A - ber nein! A - ber nein! In

ei - nem sol - chen Fal - le, das wis - sen wir ja al - le, geht er in ih - rer El - tern Haus, und  
ei - nem sol - chen Fal - le, das wis - sen wir ja al - le, geht er in ih - rer El - tern Haus mit

die - se wer - fen ihn hin - aus!  
ei - nem gro - ßen Blu - men -

1. A - ber  
2. strauß und sagt: „Lie - ber  
*a tempo* *a tempo*

Schwie-ger-pa-pa! Lie-be Schwie-ger-ma-ma! Lie-ber Schwie-ger-pa-pa! Lie-be Schwie-ger-ma-ma! Jetzt



end - lich bin ich da! Jetzt end - lich bin ich da! Ich stell - te die - ses



Mäd - chen bloß, doch bin ich nicht ge - wis - sen - los! Lie-ber Schwie-ger-pa-pa! Lie-ber

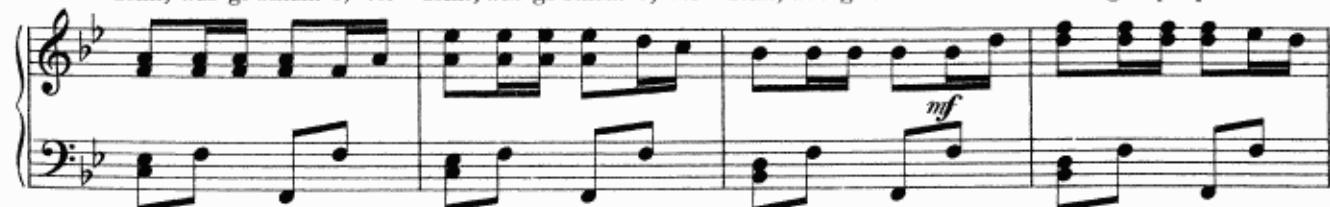


nach und nach schneller.

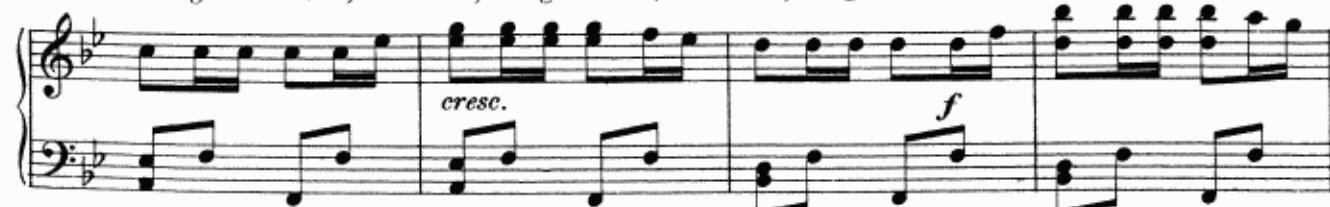
Schwie-ger-pa-pa! Lie-be Schwie-ger-ma-ma! Lie-be Schwie-ger-ma-ma! O, ver - zeiht, was ge-schah! O, ver-



zeiht, was ge-schah! O, ver - zeiht, was ge-schah! O, ver - zeiht, was ge-schah! Lie-ber Schwie-ger-pa-pa! Lie-be



Schwie-ger-ma-ma! O, ver - zeiht, was ge-schah! O, ver - zeiht, was ge-schah! Lie-ber Schwie-ger-pa-pa! Lie-be



*zurückhaltend*

Schwie-ger-ma-ma! O, ver - zeiht, was ge-schah! O, ver - zeiht, was ge-schah! Lie-ber Schwie-ger-pa-pa, ich

ff

*mf*

**Sehr schnell.**

bitt', was kriegt denn ih - re Toch - ter mit? Wenn ein Mann ein Mäd - chen

*p*

*mf*

kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler Welt bla - miert, was ist dann sei - ne

Pflicht? Was ist dann sei - ne Pflicht? Wenn ein Mann ein Mäd - chen

*mf*

kom - pro-mit-tiert, wenn er sie vor al - ler Welt bla - miert, das weiß ich ganz ge -

*cresc.*

nau: Dann nimmt er sie zur Frau!

*a tempo*

*frit.*

Nº 18. Schlußgesang.

(Nadina, Mascha, Aurelia, Bumerli, Alexius, Popoff.)

77

Poco allegro.

Mein lie - ber, lie - ber



Bu - mer - li, es hilft doch nichts, ich lie - be Sie! Mh, mh, mh, mh, mh.



Mein lie - ber Herr von Bu - mer - li, ich schät - ze, ich ver - eh - re Sie! Nun gebt Euch den Ver-



Schnell.

lo-bungs-kuß! Nun gebt Euch den Ver - lo-bungs-kuß! Ver - lobt, Na - di - na Po - poff!



Schluß!

Ver - lobt, Na - di - na Po - poff!

Sehr schnell.  
Schluß!



(Vorhang fällt rasch.)

